EVP Info
Zeitschrift für Evangelische Volkspolitik
Thurgau
Nr. 24 / April 2011

Güggerüggü

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 25. Januar 2011 gründeten wir auf Schloss Herdern die EVP Bezirk Frauenfeld. Zuerst bekamen wir eine interessante Führung durch diese soziale Institution, die Menschen mit langjährigen Alkoholproblemen Heim und Arbeit bietet.
Als Präsidenten wählten wir Martin Aebersold (Felben-Wellhausen) und als weitere Vorstandsmitglieder Jörg Altorfer (Schlatt), Peter Glatz (Frauenfeld), Peter Hefti (Frauenfeld) und Ursula Pauciullo (Berlingen).
In den kleinen Bezirken Diessenhofen und Steckborn reichte es bisher bei den Grossratswahlen nie für einen EVP-Sitz. Die Stimmen gingen an Listenverbindungspartner. Dank der neuen Bezirkseinteilung werden 2012 unsere Stimmen erstmals der EVP zugute kommen.
Für unser Wahlziel von 3 Grossratssitzen im Bezirk Frauenfeld suchen wir in allen Gemeinden Kandidaten. Die Bezirkspartei will den Mitgliedern in ländlichen Gemeinden aktiv beistehen. Für einen informellen EVP Zweig genügen 2-3 Mitglieder, die sich regelmässig treffen, in der lokalen Politik mitreden, Mitglieder anwerben und später eine Ortspartei gründen.
Wenn Sie gerne anpacken und gestalten, sind Sie bei uns goldrichtig. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Jörg Altorfer, Vorstandsmitglied EVP Bezirk Frauenfeld, joerg.altorfer @evp-thurgau.ch

De Güggel ...hät es Ei gleit

Leitartikel

Weder rechts noch links – EVP

„Ist die EVP eine bürgerliche Partei oder gehört sie eher ins linke Lager?", diese Frage wird mir oft gestellt. „Wir politisieren in der Mitte", lautet meine Antwort. Allerdings ist die Mitte breit geworden. FDP, BDP und EDU beanspruchen sie auch, obwohl sie bei Smartvote jeweils rechts liegen. Die EVP dagegen lag bisher immer schön in der Mitte und ich erwarte, dass dies in Zukunft so bleibt.
Allerdings setzt die EVP ihren Schwerpunkt auf die christlichen Werte. Sie sind schwer einzuordnen im politischen Links-Rechts-Schema. Solidarität beispielsweise benötigen nicht nur die schwachen Glieder unserer Gesellschaft, sondern auch die Unternehmer, sofern sie ihr Unternehmen verantwortungsvoll führen. Beim Umweltschutz arbeiten seit Jahren die Mitteparteien (CVP, GLP) in wichtigen Bereichen mit den Grünen und Linken zusammen. Die EVP ist überzeugt, dass weder Rechts noch Links das Heil bringen kann und auch die Mitte alleine nicht. Je fanatischer eine oder beide Seiten je für ihre Anliegen kämpfen, desto weiter entfernen sie sich vom Volk. Das erleben wir zur Zeit zur Genüge.

Quelle: Polygraphus, Optische Illusionen, Franzis Verlag

Das Geheimnis zum Volksfrieden liegt in der konstruktiven Zusammenarbeit. Paul Veraguth ist es gelungen, in seinem sehr lesenswerten Buch „Jesus zwischen links und rechts" diese Tatsache mit einleuchtenden Beispielen darzustellen: Nur wenn das rechte und das linke Auge zusammenarbeiten, entsteht eine neue Dimension, nämlich das Stereosehen. Ist die Zusammenarbeit gestört beispielsweise wegen Schielen, dann fehlt den betroffenen Menschen diese Fähigkeit. Beim 3D-Bild oben können Sie testen, ob Ihnen das Stereosehen gelingt.
Für die Politik bedeutet das konkret, dass die EVP eigene Lösungsansätze entwickelt und gleichzeitig Lösungen von rechts, aus der Mitte und von links vorurteilsfrei mit dem gleichen Interesse prüft. So wie Paulus empfiehlt: „Prüfet alles, das Gute aber behaltet". Beim Abwägen, wo das Gute oder das Bessere liegt, lassen wir uns von Erfahrungen und von der Bibel leiten. Im aktuellen Fall der Pauschalbesteuerung hat die Mehrheit des Kantonalvorstandes die Gerechtigkeit höher gewichtet als andere Werte und Ja zur Abschaffung gesagt. Das bringt uns da und dort den Vorwurf ein, nach links zu driften. Hängt Gerechtigkeit mit links oder rechts zusammen?
Die EVP strebt den wohl höchsten Wert an, nämlich die Versöhnung der politischen Gegensätze zu konstruktiven Lösungen. Wir nennen diesen Prozess „Brücken bauen". Damit kommen wir dem Frieden ein kleines Stück näher.

regula.streckeisen@evp-thurgau.ch, Kantonalpräsidentin

Aus der Bibel – für die Politik

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nicht zu fragen: „Was tut man dagegen“, sondern: „Was tue ich dafür,“ diesen Grundsatz lernte ich in meinem früheren Beruf als Sozialpädagogin . Es scheint mir nicht einfach, sich immer wieder für etwas einzusetzen, vorwärts blickend zu glauben, dass Gott sein Reich auf dieser Welt baut, trotz aller Unzulänglichkeiten in und um uns, denen wir tagtäglich begegnen. Doch in seinem Geiste sollte es uns möglich sein, unsere Aufgaben fröhlich anzupacken. Denn: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

1. Timotheus 1,7

Esther Baumgartner, Pfarrerin in Leutmerken/ Lustdorf

Mir fiired

Unsere Wahlerfolge

In Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen sind die Parlamente bestellt. Die Gemeinden haben ihre Räte gewählt. Mit grosser Freude gratulieren wir allen Gewählten zu ihrem Erfolg und wünschen viel Weisheit und Gottes Segen.

Stadtparlament Arbon:
Die beiden bisherigen Parlamentarier **Roman Buff** und **Edith Schaffert** werden ihre reiche Erfahrung weiter einbringen!

Gemeinderat Frauenfeld:
Wir freuen uns auf das weitere Wirken von **Michael Hefti, Heinz Pfändler** und **Roland Wyss**.

Matthias Müller wurde in Gachnang ehrenvoll als **Gemeindeammann** bestätigt.

Die **Gemeinderäte**: **Walter Kradolfer**, Salmsach, **Christian Mannale**, Hefenhofen, **Matthias Rickenbach**, Thundorf wurden mit sehr guten Stimmenzahlen wiedergewählt.

Gemeinderat Kreuzlingen:
Die drei Sitze konnten gehalten werden! **André Troll, Yvonne Kramer** und **Thomas Leuch** (v. li. n. re.) setzen sich weiterhin engagiert für Kreuzlingen ein!

Seilzüche

Abstimmung zur Pauschalbesteuerung

Pauschal ist uns nicht egal

Am 15. Mai 2011 stimmen wir über die Initiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung im Kanton Thurgau ab. Der EVP-Kantonalvorstand empfiehlt ein Ja. Nur Ausländer, die in der Schweiz nicht erwerbstätig sind, können pauschal besteuert werden. Zur Zeit betrifft das 127 Personen im Thurgau. Sie erbringen insgesamt 11 Millionen Steuerertrag, weniger als 1% der gesamten Steuereinnahmen. Was für den Kanton unbedeutend ist, kann für einen reichen Ausländer eine grosse Steuerersparnis sein – wenn er bescheiden wohnt. Seine Steuerrechnung richtet sich nämlich völlig unabhängig von Einkommen und Vermögen nur nach dem Mietwert seines Hauses. Beim Gegenvorschlag des Grossen Rates wird der Richtwert vom heute fünffachen auf den zehnfachen Eigenmietwert verdoppelt.

Stossende Rechtsungleichheit

Ein reicher Schweizer hat diese Möglichkeit nicht. Nach Meinung der EVP ist die Gerechtigkeit ein wichtiger und echt schweizerischer Wert. Durch die ganze Bibel hindurch werden die Reichen gemahnt, ihre Macht nicht auszunutzen und von allen ihren Einkünften den Zehnten (= Steuern) zu bezahlen. Wenn die reichsten Privatpersonen sich um ihre Verantwortung drücken und wegen demokratisch beschlossenen Steuern mit Wegzug drohen, ist das für mich Machtmissbrauch. Sollen denn wir Normalverdiener jeden schwer verdienten Franken versteuern, während wenige Reiche ihre Steuern nach Gutdünken „schenken“? Leider gibt es Politiker, die glauben, unser Wohlstand liesse sich nur mit solchen Lockinstrumenten erhalten.

Zürcher Erfahrung

Im Kanton Zürich hat das Volk die Pauschalsteuer im Jahr 2009 abgeschafft. Rund die Hälfte der Pauschalbesteuerten zog von der „Goldküste“ weg. Die Gemeindeschreiber stellen übereinstimmend fest, dass der Wegzug für die betroffenen Gemeinden ein Gewinn sei, rücken doch in die hochpreisigen Liegenschaften andere Besitzer nach, die dann regulär und in der Regel höher besteuert werden.

joerg.altorfer@evp-thurgau.ch

Höheflug mit Bodehaftig

Abstimmung „Faires Wahlsystem“

„FAIRE WAHLEN“

Gemäss Bundesgericht gewährleistet Art. 34 Abs. 1 der Bundesverfassung die politischen Rechte und schützt in Abs. 2 ausdrücklich die freie Willensbildung und die unverfälschte Stimmabgabe.

Das Bundesgericht leitet dann aus der Rechtsgleichheit und der politischen Gleichberechtigung die Wahlrechtsgleichheit ab. Allen Stimmen soll bei der Zählung nicht nur derselbe Wert und dieselbe Stimmkraft, sondern auch derselbe Erfolg zukommen. Es besteht nicht nur ein Anspruch auf Verwertung der Stimme. Innerhalb des gesamten Wahlgebiets muss gleiche Verwirklichung des Erfolgswerts gewährleistet werden. Deshalb soll nicht wie bis anhin nur der Bezirk als Wahlkreis betrachtet werden, sondern in einer ersten Verteilung das ganze Kantonsgebiet. Es geht ja bei den Grossratswahlen um die Vertretung im Kantonsrat. Erst in einer zweiten Ausmarchung sollen die Sitze auf die fünf Bezirke verteilt werden. Mit diesem neuen Wahlsystem, dem sogenannten „Doppelten Pukelsheim“, würde der Grosse Rat ein exaktes Abbild der Parteienstärke abgeben. Ferner wären Listenverbindungen nicht mehr erlaubt, womit jede Stimme derjenigen Partei zukommt, die man gewählt hat. Das neue Wahlsystem ist gerechter und entspricht dem heutigen Demokratieverständnis. Jede Partei soll gemäss ihrem effektiven Wähleranteil im Kantonsrat vertreten sein. Das Verfahren wird bereits erfolgreich in den Kantonen Zürich, Aargau und Schaffhausen und in verschiedenen Städten angewendet.

Verhelfen Sie mit Ihrem JA dem neuen Wahlsystem zum Durchbruch!
Herzlichen Dank

Matthias Müller,
Fraktionspräsident EVP/EDU,
Gemeindeammann Gachnang

Truurig

Katastrophen in Japan

Die EVP Thurgau ist voller Mitgefühl mit dem japanischen Volk, das nach verheerendem Erdbeben und Tsunami nun noch mit der atomaren Katastrophe kämpfen muss.

Nach einer Naturkatastrophe können die Aufräumarbeiten bereits am nächsten Tag beginnen. Bei einem radioaktiven Unfall dagegen bleibt der atomare Schaden jahrhundertelang. Deshalb trat die EVP Thurgau im September 2010 der Allianz Thurgau „Nein-zu-neuen-AKW“ bei.
Der stufenweise Ausstieg aus der Atomenergie muss durch konsequente Förderung der Alternativen erzwungen werden.
Unverständlicherweise hat der Bund soeben die Limite für Förderbeiträge erhöht und damit viele Gesuche blockiert. Ein dickes Lob gebührt deshalb dem Thurgau, der diese Lücke ausfüllt und kleine Gesuche weiterhin bewilligt (TZ 28.3.11). (rs)

Wahlempfehlig

Gemeindeparlamentswahlen in Weinfelden am 15.5.2011

Die Kandidatinnen und Kandidaten *(von links nach rechts):* ***Roger Stieger****, bisher, 1972, Sozialtherapeut; Rahel Wendel, 1975, Treuhänderin;* ***Susanna Brüschweiler****, bisher, (am Klavier), 1958, Primarlehrerin;* ***Michael Zingg****, bisher, (ganz hinten), 1972, Sekundarlehrer; Erika Bührer, 1966, Primarlehrerin; Margrit Bodmer, 1954, Betreuerin; Stephan Zingg, 1948, Bauingenieur; Timo Schramm, 1990, Theologiestudent; Beat Theiler, 1982, IT-Supporter; Thomas Beerli, 1960, Sekundarlehrer; Jürg Morf, 1951, Garagist.*
Auf dem Bild fehlen: *Benjamin Rätz, 1989, Polymechaniker; Kurt Schenk, 1969, Sekundarlehrer; Marianne Scherrer, 1972, Pflegefachfrau/Familienfrau; Thomas Siegfried, 1960), Betriebsökonom FH; Susanne Widmer, 1976, Buchhändlerin.*

Ortsbusprojekt als Wahlaktion
Seit Jahren bewegt die Idee eines Ortsbusses die EVP-Weinfelden, weil das Dorf gewachsen ist. Um den politischen Dialog über einen Ortsbus anzuregen, plant die EVP „Weinfelden und Umgebung“ als Wahlaktion ein Pilotprojekt. Am 16. und 30. April wird gratis ein Busbetrieb angeboten. Die Linienführung sieht vor, von der Peripherie ins Zentrum zu gelangen.
Der stündliche Rundkurs soll Kontakt zur Bevölkerung schaffen. Wir freuen uns, dass wir einen modernen, neuen Bus mit 14-16 Plätzen organisieren konnten. In der Nähe der Haltestellen besteht für die Wartenden eine Sitzgelegenheit. EVP-Leute sind dort anwesend und geben Auskunft. Im Dorfzentrum wird ein EVP-Stand angesteuert, an dem man sich für die weitere Fahrt stärken kann. (sb)

Statements junger Menschen

Andreas Barmettler
1987, Student, Arbon: „Politik ist für mich eine Art, die eigenen und die Interessen von anderen zu vertreten und wo immer möglich umzusetzen. Kurz: Politik ist durchaus sinnvoll, aber ein Einsatz für mich im Moment nicht angebracht."

Sarina Günther
1990, Maturandin, Winden:
„Liebe Politiker, gebt Acht, dass es euch nicht um Macht und Geld geht! Kümmert euch wirklich um die Sache. Hinter all euren Entscheidungen stehen Menschen und die Natur. Sorgt für ihr Wohl!"

TGshop Fachgeschäfte Mittelthurgau
Bürobedarf & Papeterie moor
PROBON Aus Liebe zum Detail!
Bastelmaterial ▪ Bürobedarf ▪ Bürostühle ▪ EDV-Zubehör ▪ Papeterie ▪ Schulbedarf
Bahnhofstrasse 18 ▪ 8575 Bürglen ▪ Telefon 071 633 10 90 ▪ Telefax 071 633 10 96
www.moorbuerobedarf.ch ▪ info@moorbuerobedarf.ch

Freundliche Unterkunft am Jakobsweg

Für Pilger und andere Gäste
Übernachtung inkl. Frühstück Fr. 30.– bis 45.–
Familien Rupp, 071 917 16 39 oder 071 917 18 66
Bauernhof Mühle 2 und 5, 9555 Tobel

EVP Info Thurgau

Adressberichtigung bitte melden

AZB
9220 Bischofszell

Feedback:

Die EVP interessiert mich
☐ Senden Sie mir Unterlagen.
☐ Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Das EVP-Info interessiert mich nicht
☐ Streichen Sie meine Adresse:
Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ Ort _____
Tel. _____
Mail _____

Folgende Person interessiert sich für das EVP-Info
☐ Senden Sie ihr das EVP-Info zu:
Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ Ort _____

Bitte kreuzen Sie Ihren Wunsch an und schicken Sie den Talon an die Redaktionsadresse im Impressum.

Parolen der EVP TG für den 15.5.2011

„Faires Wahlsystem für die Grossratswahlen":	**JA**
„Ja zu effizienter und erneuerbarer Energie":	**JA**
„Abschaffung der Pauschalbesteuerung":	**JA**
Gegenvorschlag:	**JA**
Bei Stichfrage ankreuzen:	**Initiative**

Termine 2011

- 29.4. 19:30 Stamm, Rest. Bellevue, Arbon Abstimmungsvorlagen vom 15.5.11
- 30.4. KMU-Forum der EVP CH in Zürich
- 11.5. 20:00 Stamm, Rest. Sonne Steckborn
- 14.5. Kadertag der EVP CH
- 15.5. 17:00 Wahlfeier im Gemeinschaftsraum der EMK, Hermannstr. 10, Weinfelden
- 26.5. Jahresversammlung der EVP Kreuzlingen
- 24.6. Grillabend bei Susanne und Remy Treier, Arbon
- 3.7. 12:30 Grill-Gartenfest bei Familie Beerli, Im Wygärtli 22, Märstetten, Anmeldung: up.beerli@bluewin.ch oder 071 622 03 35
- 5.7. 19:30 Stamm EVP Zweig Diessenhofen, Rest. Hirschen, Diessenhofen
- 20.8. Familienanlass EVP Kreuzlingen
- 26.8. 19:30 Stamm, Rest. Bellevue Arbon
- 10.9. DV der EVP CH
- 22.9. 19:30 DV der EVP TG

Impressum

Herausgeber
EVP Kanton Thurgau, www.evp-thurgau.ch

Redaktionsadresse / Inserate
Regula Streckeisen, Amriswilerstr. 20, 8590 Romanshorn, redaktion@evp-thurgau.ch

Redaktionsteam
Jörg Altorfer (ja), Susanna Brüschweiler (sb), Doris Günther (dg), Regula Streckeisen (rs)

Abonnement
15 Franken pro Jahr

Adressänderungen
EVP Schweiz, Postfach 294, 3000 Bern 7, 031 351 71 71, werner.rieder@evppev.ch

Auflage 2'800 Exemplare
Geht an die Mitglieder der EVP Thurgau und an Interessierte.

Erscheinungsweise vierteljährlich

Druck Jordi Medienhaus, 3123 Belp